

Zum 24. Stammtisch (entstanden aus einem Landkreis-Agenda21-Arbeitskreis) hatten die Arbeitsgemeinschaft Flora Nord-schwaben e.V. und der Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisverband Donau-Ries eingeladen.

Anwesend waren 14 Personen: Adler, Adler, Bittner, Fischer, Fischer, Grande, Häuslaigner, Kolonko, Laube, Mack, Molder, Schramm, Spellmeier, Wenninger.

Entschuldigt: Eder, Reißler, Rek, Stumpf, Vogt

### Exkursion

Eingeladen wurde zu einer Exkursion im Oettinger Forst mit Herrn Forstdirektor Markus Schlösser. Um 10.30 Uhr hat Herr Schlösser angerufen und mitgeteilt, dass er krank ist und vom Arzt aus ins Bett muß. Er möchte die Exkursion jedoch zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Herr Forstdirektor Peter Laube erklärte sich bereit, im Süden des Oettinger Forstes eine Führung im Heiligenholz Ehingen zu machen. Für dieses kurzfristige Einspringen dankten die Teilnehmenden Herrn Laube ausdrücklich. Wie immer, so konnte Forstdirektor Laube die Situation im „plombierten“ Wald anschaulich erklären. In der Forstwirtschaft spielt die Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Unter Berücksichtigung der Standortbedingungen setzt sich der Forst für eine Vielfalt an Baumarten ein. Fachkundige in der Gruppe sorgten für angeregte Diskussionen.

### • Stammtisch

Beim anschließenden Treffen im Gasthaus wurden verschiedene Themen diskutiert.

Die ausgefallene **Exkursion im Oettinger Forst soll 2011 nachgeholt** werden. Gedacht ist an einen Termin im Spätsommer bzw. frühen Herbst.

Herr Kolonko gab bekannt, dass im **Genderkinger Auwald** der bei früheren Stammtischen angesprochene Graben fertiggestellt wurde. Da jedoch der Lech wenig Wasser hat, ist auch das Bibergebiet trocken und der Biber verschwunden.

Eine längere Diskussion ergab sich über die Arbeit, die Bedeutung und die Zukunft der **Unteren Naturschutzbehörden** in Bayern. Die Mitarbeiter sind überarbeitet und müssen sich zudem aus der Bevölkerung manches anhören, wobei Beleidigungen noch „harmlos“ seien.

Bei den Teilnehmern herrschte der Eindruck vor, dass der Naturschutz keinen (besonderen) Stellenwert bei vielen hat und dementsprechend politisch nicht (sehr) gewollt sei. Und doch brauchen wir die Naturschutzbehörden. Sie haben gesetzliche Vorgaben zu beachten, was auch für alle gilt.

Für den Naturschutz ist die Landwirtschaft sehr wichtig, vor allem (Bio-)Kleinbetriebe. Die Umstrukturierung der Landwirtschaft wird für den Naturschutz nicht ohne Auswirkungen bleiben.

**Geopark** und **Biodiversität** wurden kurz angesprochen.

Über ein kommendes Projekt „**Lechtal-Waldlebensraum**“ informierten die Herren Laube und Kolonko.

Herr Bittner (kam zum Stammtisch ins Gasthaus) und sprach noch einmal den „**Zaun**“ an.

Herr Mack fragte nach, was zu tun sei, dass **nach einer Rodung** der entstandene Rohboden nicht von Brennesseln o.ä. besiedelt wird. Ihm wurde eine bestimmte Pflanze genannt, die für ein Jahr diesen Rohboden besiedelt und danach wieder verschwindet.



Bitte vormerken:

**Nächster Natur- und Artenschutz-Stammtisch:  
Dienstag, 22. Februar 2011, 19 Uhr: Gastwirtschaft „Zur gemütlichen Einkehr“ Harburg-Ronheim**

Nördlingen, 6. Dezember 2010

Niederschrift: Jürgen Adler, Eichendorffplatz 2A, 86720 Nördlingen, 09081/2901348, j.b.adler(at)freenet.de